

Vogelbeobachtung am Giesendorf-Wulfersdorfer Teich

Rainer Opolka

Wulfersdorf gehört zu meinen Lieblingseen. Gerne fahre ich hinaus zum Giesendorf-Wulfersdorfer Teich östlich des Großen Kossenblatter Sees. Teichanlagen für die Fischzucht werden angestaut und abgelassen. Sie unterliegen, so auch dieser, einem jahreszeitlichen Wandel. Der Teich ist im Frühjahr und auch im Herbst Rastplatz für tausende Wasservögel.

Um die 1500 durchziehende Grau- und Saugänse rasten dann hier. Hunderte Höcker-Schwäne kommen dazu. Die Schwäne sind meist im Wasser, aber wenn man Glück hat, fliegen Paare auf. Dann ist es zutiefst beeindruckend, den Flügelschlag der großen Tiere über sich zu hören. Der Teich gleicht zu bestimmten Zeiten einem Flughafen mit Departures und Arrivals.

Die Liste der möglichen Arten, die beobachtet werden können, ist lang: Silberreiher, vielleicht auch ab und an ein Seidenreiher, Graureiher, Lachmöwen, Kormorane, Stockenten, Bläshühner, Fischadler und Reiherenten. Letztere sind kleine, scheue und schnell fliegende Tauchenten. Hinzu kommen natürlich die Singvögel rund um den See und in den Schilfgebieten. Zudem gibt es im Teich und auch in den vorgelegerten Restteichgebieten Teichfrösche und Rotbauch-Unken. Die Unken sind zahlreich und ihr Rufen ist unüberhörbar laut.

Die Teiche bieten sich an für gemeinsame Vogel- und Naturbeobachtung. Schön wäre auch



die Erkundung der umliegenden Gegend. Was wachsen da eigentlich für Pflanzen? Wann ist die beste Zeit für die Vogelbeobachtung? Wie schön wäre es, es gäbe eine Art jahreszeitliche »Bio-Karte«. Ich stelle mir darunter ein Computerprogramm vor, auf dem die Pflanzen mit Standort und Blühzeiten, sowie die Tiere mit Ankunft, Rufen und Anzahl eingetragen wären. Auf der Grundlage solcher Karten können Veränderungen festgehalten und Exkursionen geplant werden, die den Menschen die Schönheit des Erlebnisbereiches Natur öffnen. Viele naturkundliche »Anfänger« fahren ja zu den falschen Tages- oder Jahreszeiten raus und sehen wenig bis nichts. ■

